

Ich Lappar Ludwig Graf Dinsbunne mit Stauffenberg, und  
H Maria Titolofin, seine Eheliche Jungfrau, ihm Erbt und be-  
kommen für und unsere Erben, in Kraft dieses von uns ver-  
geben und unterschrieben Briefs, das auch die Edel und Ehrentugent,  
samt Jungfrau Juliana von Lobach, unsere freundliche liebe Base  
und Schwägerin, auf unser begehren, in unsern Ehegatten noten,  
gütlich geliebet und vorgeworben hat, zwanzig hundert und  
zwanzig gülden, brandenburgischer Währung, da sie 27 alte vor 1/2  
sein gesetzet worden, welche Geldsumme wir Johann von Gungo,  
melter Jungfrauen vor übergibt die Briefe also dar an guter  
und gangbarer Münz Empfangen haben, darvor sie und ihre  
Erben und alle ihre Erben für und kraft  
dieser Briefe sein.

Und damit sie über zwei Jahre jeder Zeit versichert sein, auch billich  
genoss Empfangen Minge, so soll wir für und kraft die Briefe also  
verschrieben und mit wohlbedachten Müt, ihm unterschrieben, in und  
den Erben und ein, unsern Jüngeren Teil gabelfreund  
und beständig zu sein, in zwei tausend gülden Kapital, so bei  
unsern G. G. J. zu Gungo sein, und zum Teil aus der Kammer  
zu Kassel, zum Teil aus der Kontorei des Amtes Rünzberg  
verpöntet worden, wie vor sprach und vor sprach auf für und  
Gungo'sche Jungfrau, unsere freundliche liebe Base und Schwä-  
gerin, jedes darz besonders, von der pension zu Rünzberg unser  
wegen Empfangen, und die durch dero samptlich Kindes Erb die,  
von und aufgeben, geliebet und gehandrecht werden soll, die  
giltten, obberühreter Wertschaft, als zu fünf oder pension, von dem  
uns vorgeworben Kapital, welche die gülden pension, die den  
zu einem ich Martin, von unsern weg sollen geliebet, und sol-  
pende durch ungedenken unsern Dienor oder aufgeben, und für  
aufgabe gebracht und vererbt werden sollen, so lang und viel,  
bis das sie zwei Kapital von uns oder unsern Erben wiederumb  
befriediget und bezahlet sei, welche Ablosung und jedes darz, und

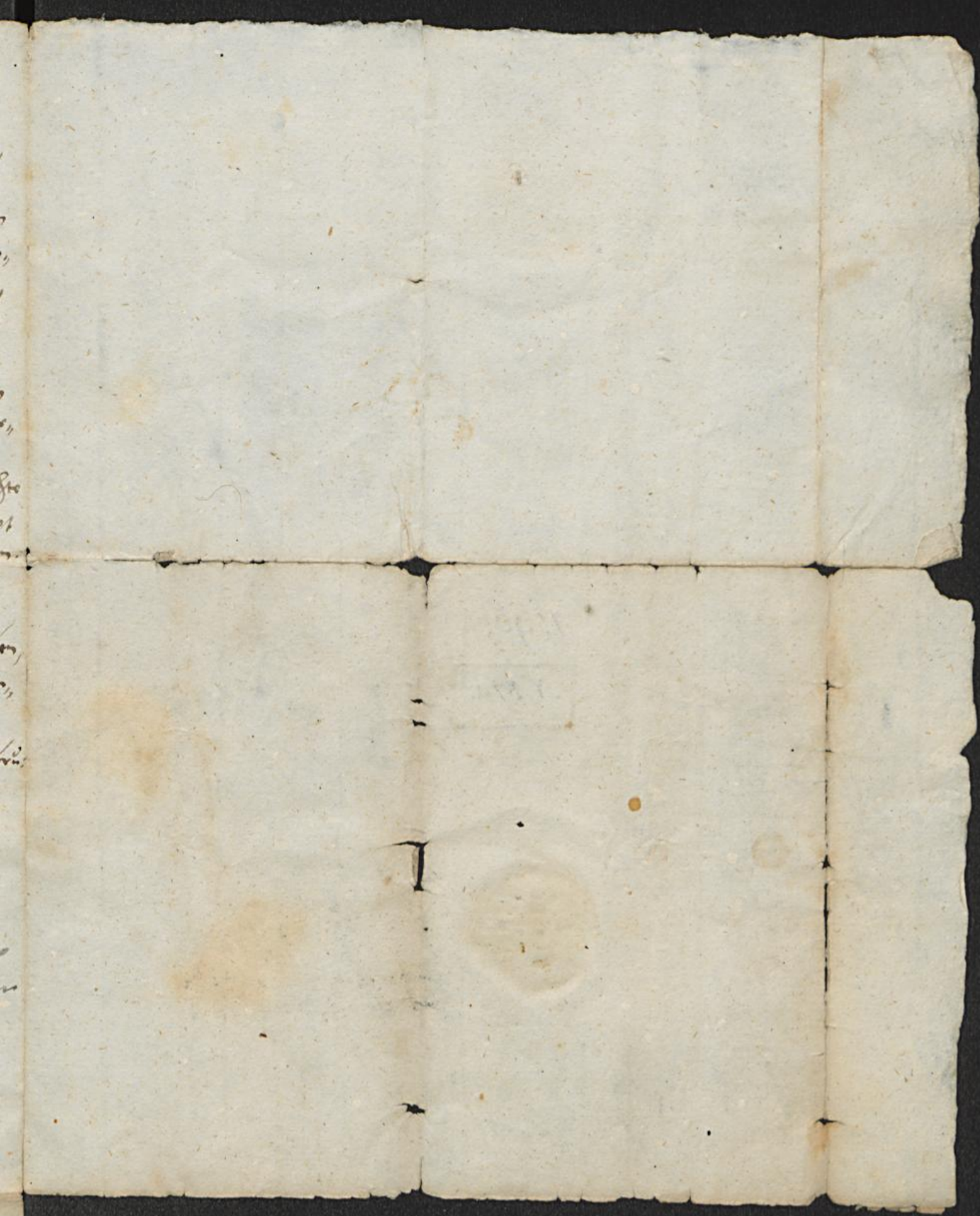
St. Martin tag sol frei stehn, und verheirathete Jungfrau,  
Durch wiedergebung die brief von uns zu machen.

Sünde aber sie durch Capital selbst benötiget und in besserem  
Künzen anzulegen bedacht sein, so mag sie mit die fünfzig,  
na dem 220 Rour, drei monat vor Martin abkündigen,  
Sollen und wöllen abben wie oder unsere Erben verpflichtet  
sein, nach außgang dero dreien Monaten, 3 Capital in fünf,  
der pension und außstand, auß und unser heimlich wöllen  
verirachte müßig gemacht und gründlich geschickten und zu er,  
lag, Sünde aber nachdachte W. G. v. G. die 2000 Rour,  
legen und befragen, so sol abben und also halt Egenadachte  
Jungfrau, davon von unser wegen dero 220 Rour, in fünf,  
der pension und außstand fertig sein und zu erst Egenadachte  
alles getrawlich und ohne arg list.

In verbindung der wechzeit hat H. obgenannter Kaiser Friedrich  
Ehate, vor mich und mein Junckhaus, auß vor alle unsere Erben,  
mein gewönlich und angehoren vierzufft heimlich auß und an,  
getrückt, und zwar beide Ehe löst und mit eigenen hand  
underschrieben. Geben und geschick zu Weismar den 77 Febr.  
in der nach E. i. G. Gebirt 1596.



Kaiser Friedrich hat  
manu sua Zedose  
Arborken D... ..

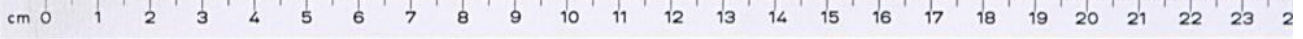


1596.

N. 370.







Ich Lappar Ludwig habe Dingbenamie auf Stauffenberg, und  
 Maria Gotolosa, seine Ehefrau, ihm Kindt und be-  
 kommen für und unser Leben, in Kraft dieses von uns ver-  
 gelten und vnderzeichneten briefs, zu uns die Edel und Ehtungent,  
 seine Jungfrau Juliana von Lobach, unsere freündliche liebe Ehe-  
 und Schwägerin, zu unser begern, in unsern Ehegatten wöten,  
 gültlich geliehen und vorgezweckt hat, zwanzig hundert und  
 zwanzig gült, frankfurter Wahrung. Da sie 27 alt vor ih-  
 rem Verheirat worden, welche geltschumma von Johann von Gungo,  
 melter Jungfrauen vor übergibt diß brief also dar an guter  
 und gangbarer Münz Lempfang haben, dorweg sie und ihre  
 Erbennanten dieser beschreibung formit vnserselbst und künftigen  
 künftigen sein.

Ich  
 Lappar

und damit sie über irer gelts iedar zeit versichert sein, zuß belich  
 genoss Lempfang Münze, so soll wir formit künftigen brief also  
 vnserselbst und mit vnserselbstem Will, zum vnderzeichnet, zu und  
 irer Erbennanten sein, unsern zu irer vndertheil gelts freunden  
 und freündlich zu sein, zu zwanzig hundert gültlich Capital, so bey  
 unsern H. E. W. J. zu hoch we. sein, und zum theil aus der Lamm-  
 zu Lappal zum theil zuß aus der Kontorei der Münz Reichsberg  
 vnserselbstem worden, wie vnserselbst und vnserselbst zuß zu sein, zu  
 abzugeben Dingbenamie, unsere freündliche liebe Ehe und Schwä-  
 gerin, jedoch darz besonders von der pension zu Reichsberg unser  
 wegen Lempfang, und die durch dero samptlich künftigen Leben die,  
 wenn und aufgeben, geliehen und gehandrecht werden soll, zuß  
 gelten, oberzweckt vnserselbst, als zu fünf oder pension, von drom  
 und vnserselbstem Capital, welche zuß gültlich pension, die den  
 zu einem ied Martin, von unsern weg sollen geliehen, und soll  
 durch diß angedenken unsern diener oder aufgeben, und für  
 aufgabe gebracht und vnserselbst werden sollen, so lang und viel  
 bis zu sie drom Capital von uns oder unsern Leben, widerumb  
 vnserselbstem und begeben sey, welche ablösung und jedoch darz, und

